INHALTSVERZEICHNIS

Kap. I: Fragestellung und methodischer Ansatz der Arbeit

1. Fragestellung 1
2. Untersuchungsansatz 9
2.1. Der Ansatz der ethnomethodologischen Konversationsanalyse 9
2.2. Die Relevanz konversationsexterner Wissensbestände 26
3. Zu den verwendeten Materialien 43
4. Überblick über die behandelten Phänomene 5o

Kap.II: Sprachwahl und Sprachpräferenz

1. Präferenzbezogenes Code-Switching 58
2. Das Prinzip der Sprachwahlkonvergenz 69
3. Sprachwahlaushandlungssequenzen im Spannungsfeld zwischen individueller Präferenz und sozialen Gebrauchsmustern 74
3.1. Die Erfassung von Sprachgebrauchsmustern 74
3.2. Zur Entstehung von und Orientierung an Sprachgebrauchsmustern 85
4. Konversationsanalytische Aspekte von Sprachwahlaushandlungssequenzen 93
4.1. Wie setzt man seine Sprachpräferenz am besten durch? 93
4.2. Kompromißstrategien, I: Turnreformulierungen 1o3
4.3. Kompromißstrategien, II: passe-partout-Äußerungen 1o7
5. Diskursfunktionale Verwendungen präferenzbezogenen Code-Switchings 122
5.1. Sich-Durchsetzen durch Einlenken 122
5.2. Defensives Code-Switching 128

Kap.III: Bilinguale Kompetenz

1.	Sprachalternation und Kompetenzzuschreibung	139
1.1.	Kompetenzbezogenes Code-Switching	139
1.2.	Kompetenzbezogener Transfer	143
1.3.	Code-Switching zur Demonstration passiver Kompetenz	162
2.	Kompetenzzuschreibungen	171
2.1.	Typen von Kompetenzzuschreibungen	171
2.2.	Kompetenzzuschreibungen als soziale Handlungen	178
3.	Kompetenz als Sinnkategorie der Teilnehmer	188

Kap.IV: Diskursfunktionales Code-Switching

1.	Ansätze zur Erforschung des diskursfunktionalen Code-Switching	2o1
1.1.	Gumperz' 'semantisches Modell' zur Analyse von Code-Switching	2o7
1.2.	Der hier gewählte Ansatz	22o
2.	Typen diskursfunktionalen Code-Switchings	225
2.1.	Veränderung der Teilnehmerkonstellation	225
2.2.	Sub- und superordinierte sequenzielle Einheiten	247
2.3.	Informierende vs. kommentierende Rede	256
2.4.	Thematische Gegenüberstellung	267
2.5.	Wechsel der Tonart	273
2.6.	Wechsel des Interaktionsmodus	275
3.	Code-Switching als Wechsel der Gangart	278
3.1.	Holistische vs. partikuläre Analysen des Code-Switching	278
3.2.	Die 'Bedeutung' der kontrastierten Sprachen	282
4.	Doppelte Kohärenz	29o
5.	Präferenzbezogenes und diskursbezogenes Code-Switching: eine Entwicklungshypothese	3o2

Kap.V: Transfer

1. Allgemeine Bemerkungen zu Begriff und Phänomen 309
2. Diskursbezogenes Transferieren 317
2.1. Thematische Strukturierung durch Transfer (anaphorisches Transferieren) 317
2.2. Redewiedergabe 319
3. Transfer und Code-Switching 331

Kap.VI: Zusammenfassung und abschließende Bemerkungen

1. Vorgehensweise 341
2. Ergebnisse für die zweisprachige Konversationsanalyse 345
3. Ergebnisse für die soziolinguistische Analyse der sprachlichen Situation der Migrantenkinder 354
4. Konsequenzen 360
5. Die Analyse sprachlicher Handlungen in ihrem Kontext 364

Literaturverzeichnis 366

Anhang I: Liste der Gesprächsteilnehmer 382

Anhang II: Transkriptionskonventionen 386

Anhang III: Übersetzungshilfen 392

Anhang IV: Erläuterung der Spiele 414